

**Zeitschrift:** Thurgauer Jahrbuch  
**Band:** 58 (1983)

**Vorwort:** Zum Jahrgang 1983  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Jahrgang 1983

Vielleicht darf man daran erinnern, welch großes Gewicht die Maschinenstickerei im Thurgau – wie auch in den Nachbarkantonen St. Gallen und Appenzell – einmal hatte, und zwar vor noch gar nicht so langer Zeit, eine Industrie, welche, den Launen der Kleidermode ausgesetzt, ein Auf und Ab der Beschäftigung in großen Sprüngen aufwies. Zeiten mit gutem Verdienst wechselten mit solchen der bitteren Not in Tausenden von Familien. Die Stichpreise waren einst Tagesgespräch, warfen politische Wellen; Gedeih und Verderben der Sticker und ihrer Helferinnen hingen davon ab. Zwei Romane schildern das Stickerleben eindrücklich, im Rheintal Elisabeth Gerters «Die Sticker», im Thurgau Paul Wehrli «Regula Wendel». Der Hauptaufsatz dieses Bandes, eine Arbeit des Volkswirtschafters Dr. Georg Wyler, befaßt sich denn auch mit dem «Aufstieg und Niedergang der thurgauischen Stickereiindustrie».

Die folgenden Beiträge mit Themen der Kunst haben mit der Stickerei insofern eine gewisse Berührung, als Zeichner für die Sticker die Entwürfe schufen. Mit einem Sticker verheiratet war Lina Fehr, deren originelle Wandbehänge die Konservatorin Elisabeth Großmann würdigt. Ihr Amtsvorgänger Heinrich Ammann erinnert an den Künstler Hermann Knecht, der in der thurgauischen Kunstsammlung vielfältig vertreten ist. Über die Ferienaufenthalte des 75jährigen Tessiner Holzschneiders Aldo Patocchi bei seinen Großeltern in Frauenfeld weiß Dr. Albert Schoop Amüsantes zu erzählen. Otto Habisreutinger, ein Schulfreund Bundesrat Ludwig Forrers, berichtet in hinterlassenen «Lebenserinnerungen» über seine Jugendjahre in Islikon. Er arbeitete als Knabe in der großen Greuterschen Fabrik, deren längst verlassene Räume Hans Jossi, der Gründer einer neuen Industrie, die Dr. Paul Portmann vorstellt, wieder zu beleben versucht.

E. N.